

Modulprüfungsordnung für den Teilstudiengang Kunst (Langfach) für das Lehramt an Grundschulen an der Universität Kassel vom 30. Januar 2023

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Besondere Zulassungsvoraussetzungen
- § 3 Fachspezifische Ziele des Teilstudiengangs
- § 4 Studiumumfang
- § 5 Module Langfach
- § 6 Übergangsbestimmungen und In-Kraft-Treten

Anlagen

1. Beispielstudienpläne
2. Studien- und Prüfungsplan Lehramt
3. Konkordanztafel

§ 1 Geltungsbereich

Diese Modulprüfungsordnung für den Teilstudiengang Kunst (Langfach) für das Lehramt an **Grundschulen** an der Universität Kassel ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für fachbezogene Modulprüfungsordnungen der Lehramtsteilstudiengänge für das Lehramt an Grundschulen, das Lehramt an Hauptschulen und Realschulen sowie das Lehramt an Gymnasien (AB Lehramt) an der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Besondere Zulassungsvoraussetzungen

(1) Voraussetzung für die Zulassung zum Teilstudiengang Kunst (Langfach) für das Lehramt an **Grundschulen** ist die Feststellung der künstlerischen Begabung *gemäß § 60 Abs. 4 des Hessischen Hochschulgesetzes vom 14.12.2021*.

(2) Die Zulassungsvoraussetzungen gemäß Abs. 1 müssen vor Einschreibung in den Teilstudiengang **Kunst (Langfach)** für das Lehramt an **Grundschulen** nachgewiesen werden.

§ 3 Fachspezifische Ziele des Teilstudiengangs

In Ergänzung der allgemeinen Ziele des Lehramtsstudiums nach § 2 der AB Lehramt sollen Studierende des Teilstudiengangs Kunst (Langfach) für das Lehramt an **Grundschulen** folgende fachspezifischen Zielsetzungen erfüllen.

Im Mittelpunkt des Studiums steht die Ästhetische Praxis, die es den Studierenden erlaubt, sowohl künstlerische als auch gestalterische Arbeits-, Wahrnehmungs- und Denkweisen zu entwickeln und zu reflektieren. Ausgangspunkt der Ästhetischen Praxis ist die eigenständige Formulierung künstlerischer Fragestellungen, Methoden, Themen und Ziele. Hieraus können sich dann im Laufe des Studiums in selbstbestimmter Arbeit künstlerische und gestalterische Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungsformen entwickeln. Dabei eignen sich die Studierenden sukzessive geeignete medientechnische und gestalterische Kenntnisse und Fertigkeiten an und üben kreatives Verhalten ein, das zu einer vielfältigen und breiten Produktivität führen soll. Aufbauend auf und integriert in diese Praxis werden Darstellungsformen und Techniken erarbeitet, die auch für den Unterricht relevant sind. Die Reflexion und Kommunikation des eigenen künstlerischen Handelns bildet exemplarisch die Basis für die Organisation und Durchführung fachpraktischen Lernens von Schüler:innen im Unterricht an Grundschulen.

Die Ästhetische Praxis wird eingebunden in ein kunstwissenschaftliches Studium, das an exemplarischen Beispielen und ausgewählten Themen einerseits Wissen und Verstehen der Entwicklungsgeschichte der Kunst und Kultur von der Antike bis zur Gegenwart beinhaltet, andererseits in Grundfragen der Kunstwissenschaft einführt und deren wissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung reflektiert.

Daran anknüpfend werden Möglichkeiten kunstdidaktischen Handelns entwickelt. Gegenstand der Kunst- und Mediendidaktik sind grundlegende Konzeptionen des Faches, seine Geschichte sowie seine gesellschafts- und bildungspolitische Bedeutung. Des Weiteren werden fachspezifische Fragestellungen, Inhalte und Verfahren thematisiert und kritisch reflektiert. Grundlage ist dabei die Kenntnis der künstlerischen und gestalterischen Kompetenzentwicklung von Kindern in Theorie und Praxis, im Besonderen die Kenntnis ihrer Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Arbeits- und Denkweisen. Diese sind insbesondere im Kontext einer primär medial vermittelten und von kultureller Vielfalt geprägten Kinderkultur zu betrachten und zu reflektieren. Sie ermöglicht, altersspezifische Frage- und Themenstellungen zu finden, die Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten von Kindern adäquat fördern, insbesondere vor dem Hintergrund von Verschiedenheit, besonderen Bedürfnissen und Inklusion.

Ästhetische Praxis unter fachdidaktischer Perspektive greift exemplarisch Themenfelder, Medien und Verfahrensweisen der Kunst und anderer Bereiche visueller (Alltags-)Kultur auf und entwickelt daraus Modelle für die Vermittlung fachpraktischer Handlungsformen im Unterricht, die sich auch auf berufliche Felder von Kunst und Gestaltung beziehen lassen. Daraus entwickelt sich ein Methodenbewusstsein, das das kunstpädagogische Handlungsrepertoire erweitert.

§ 4 Studiumumfang

Der Teilstudiengang Kunst für das Lehramt an **Grundschulen** ist grundsätzlich nur als Langfach im Sinne des § 10 HLbG studierbar.

§ 5 Module Langfach

(1) Im Teilstudiengang Kunst für das Lehramt an **Grundschulen** als Langfach gemäß § 3 Abs. 2 und 3 AB Lehramt müssen folgende Module bis zur Meldung zur Ersten Staatsprüfung abgeschlossen sein:

(Wahl-) Pflicht	Modulnummer	Modulbezeichnung	Credits
Pflicht	Modul 1	Basisstudium Kunst- und Mediendidaktik/Ästhetische Praxis	6 Credits
Pflicht	Modul 2	Basisstudium Kunstwissenschaft	6 Credits
Pflicht	Modul 3	Basisstudium Kunst- und Mediendidaktik	6 Credits
Pflicht	Modul 4	Kunst- und Mediendidaktik	6 Credits
Pflicht	Modul 5	Kunstwissenschaft	6 Credits
Pflicht	Modul 6	Kunst- und Mediendidaktik/Ästhetische Praxis 1	8 Credits
Pflicht	Modul 7	Kunst- und Mediendidaktik/Ästhetische Praxis 2	6 Credits
Pflicht	Modul 8	Kunst- und Mediendidaktik/Schulpraktische Vertiefung	6 Credits

Die „Ästhetische Praxis“ (Modul 1, Modul 6) wird in Veranstaltungen des Fachgebiets der Kunst- und Mediendidaktik und nicht in Fachklassen der Bildenden Kunst bzw. der Visuellen Kommunikation studiert.

Für das Modul 7 können alternativ Studienprojekte in den Studienwerkstätten oder in der Visuellen Kommunikation bzw. im Produktdesign gewählt werden.

(2) In Konkretisierung des § 11 AB Lehramt kommen als Prüfungsleistungen in Frage:

- Klausur (mind. 60 Minuten/max. 90 Minuten),
- mündliche Prüfung (15 bis 30 Minuten),
- schriftliche Hausarbeit (12 bis 20 Seiten),
- Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10 bis 12 Seiten),
- fachpraktische Prüfungen (15 bis 30 Minuten),
- multimedial gestützte Prüfungen/e-Klausur (60 bis max. 90 Minuten),
- Portfolio/ePortfolio (12 bis 15 Seiten),
- Mündliche Präsentation (10-30 Minuten), Dokumentation und schriftliche Reflexion eigener künstlerischer oder gestalterischer Arbeiten (10 bis 12 Seiten).

Die Art der Prüfungsleistung eines Moduls oder Teilmoduls legt der:die Dozent:in zu Beginn der Lehrveranstaltung, auf die sich die Modulprüfung bezieht, im Rahmen der Vorgaben des Studien- und Prüfungsplans Lehramt fest.

(3) In Konkretisierung des § 11 AB Lehramt kommen als Studienleistungen in Frage:

- Referat
- Studienexkursion

- Werkstatteinführungskurs
- Aktive Teilnahme

(4) Die Notenpunkte folgender drei Module gehen gemäß § 21 Abs. 4 AB Lehramt in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung ein:

- Modul 4,
- Modul 5,
- Modul 6.

§ 6 Übergangsbestimmungen und In-Kraft-Treten

(1) Diese Prüfungsordnung gilt für Studierende, die das Studium im Teilstudiengang Kunst (Langfach) im Lehramt an **Grundschulen** der Universität Kassel nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung beginnen.

(2) Studierende, die das Studium bereits vor In-Kraft-Treten dieser Ordnung begonnen haben, können auf Antrag nach dieser Prüfungsordnung geprüft werden. Ein Wechsel in diese Prüfungsordnung ist gemäß § 23 Abs. 2 AB Lehramt nur möglich, wenn dieser in allen Teilstudiengängen des Lehramts an **Grundschulen** beantragt wird.

(3) Wird ein Antrag nach Abs. 2 gestellt, erfolgt der Wechsel von der Modulprüfungsordnung der Universität Kassel für den Teilstudiengang Kunst für das Lehramt an Grundschulen vom 18. Januar 2017 in diese Prüfungsordnung anhand der in Anlage 3 hinterlegten Konkordanztafel.

(4) Diese Prüfungsordnung tritt zum Wintersemester 2023/2024 in Kraft.

Kassel, den

Die Vorsitzende des Zentrums für Lehrer:innenbildung
Prof. Dr. Dorit Bosse

Beispielstudienplan (wenn Praxissemester im 4. Semester)						
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester (Praxissemester)	5. Semester	6. Semester	7. Semester
Modul 1 „Basisstudium Kunst- und Medien- didaktik/ Ästheti- sche Praxis“ (3 CP)	Modul 1 „Basisstudium Kunst- und Medien- didaktik/ Ästheti- sche Praxis“ (3 CP)					
Modul 2 „Basisstudium Kunstwissenschaft“ (3 CP)	Modul 2 „Basisstudium Kunstwissenschaft“ (3 CP)	Modul 5 „Kunstwissenschaft“ (3 CP)		Modul 5 „Kunstwissenschaft“ (3 CP)		
Modul 3 „Basisstudium Kunst- und Medien- didaktik“ (3 CP)	Modul 3 „Basisstudium Kunst- und Medien- didaktik“ (3 CP)	Modul 4 „Kunst- und Medien- didaktik“ (3 CP)			Modul 4 „Kunst- und Medien- didaktik“ (3 CP)	
		Modul 6 „Kunst- und Medien- didaktik/ Ästhetische Praxis 1“ (4 CP)		Modul 6 „Kunst- und Medien- didaktik/ Ästhetische Praxis 1“ (4 CP)	Modul 7 „Kunst- und Medien- didaktik/ Ästhetische Praxis 2“ (3 CP)	
				Modul 7 „Kunst- und Medien- didaktik/ Ästhetische Praxis 2“ (3 CP)	Modul 8 „Kunst- und Medien- didaktik/ Schulprakti- sche Vertiefung“ (6 CP)	

Beispielstudienplan (wenn Praxissemester im 5. Semester)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester (Praxissemester)	6. Semester	7. Semester
Modul 1 „Basisstudium Kunst- und Medien- didaktik/ Ästheti- sche Praxis“ (3 CP)	Modul 1 „Basisstudium Kunst- und Medien- didaktik/ Ästheti- sche Praxis“ (3 CP)					
Modul 2 „Basisstudium Kunstwissenschaft“ (3 CP)	Modul 2 „Basisstudium Kunstwissenschaft“ (3 CP)	Modul 5 „Kunstwissenschaft“ (3 CP)	Modul 5 „Kunstwissenschaft“ (3 CP)			
Modul 3 „Basisstudium Kunst- und Medien- didaktik“ (3 CP)	Modul 3 „Basisstudium Kunst- und Medien- didaktik“ (3 CP)	Modul 4 „Kunst- und Medien- didaktik“ (3 CP)	Modul 6 „Kunst- und Medien- didaktik/ Ästhetische Praxis 1“ (4 CP)		Modul 4 „Kunst- und Medien- didaktik“ (3 CP)	
		Modul 6 „Kunst- und Medien- didaktik/ Ästhetische Praxis 1“ (4 CP)	Modul 7 „Kunst- und Medien- didaktik/ Ästhetische Praxis 2“ (3 CP Ct)		Modul 7 „Kunst- und Medien- didaktik/ Ästhetische Praxis 2“ (3 CP)	
					Modul 8 „Kunst- und Medien- didaktik/ Schulprakti- sche Vertiefung“ (6 CP)	

Modulname	Modul 1: Basisstudium Ästhetische Praxis
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene künstlerische und gestalterische Fragestellungen, Themen- und Arbeitsfelder entwickeln können, • Konzeptionen für Interessen und themengeleitetes künstlerisches und gestalterisches Handeln entwickeln, umsetzen und aus einer Haltung heraus begründen können, • Grundkenntnisse und Erfahrungen in medienspezifischen künstlerischen und gestalterischen Arbeits- und Wirkungsweisen, handwerklichen und technischen Verfahrensweisen nachweisen können, • eigene und andere künstlerische und gestalterische Arbeiten kritisch wahrnehmen, diskutieren und einschätzen und geeignete Strategien der Weiterarbeit entwickeln können, • die eigene künstlerische und gestalterische Arbeit in den Kontext von Kunst- und Kulturgeschichte und grundlegender kunstwissenschaftlicher Fragestellungen stellen können, • die Vielfalt und Heterogenität ästhetischer Zugänge und Arbeitsweisen reflektieren können, • die Entwicklung eigener ästhetischer Praxis und deren Diskussion auch als einen Prozess von Vermittlung begreifen können.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • An grundlegende künstlerischen und gestalterischen Arbeits- und Handlungsformen sowie zentralen Frage- und Themenstellungen der Bildenden Kunst werden gemeinsame ästhetisch-praktische Übungen durchgeführt, geeignete medien-spezifische und gestalterische Kenntnisse und Fertigkeiten ausgebildet und kreatives Verhalten geübt, das zu breiter künstlerischer Produktivität führen soll. • Arbeitsbereiche wie Naturstudium oder Aktzeichnen, Sensibilisierung der Wahrnehmung oder Techniken der Kreativität ergänzen die künstlerischen und gestalterischen Fähigkeiten. • Die Reflexion exemplarischer Beispiele aktueller künstlerischer und gestalterischer Positionen hilft, sich in der Gegenwartskunst und zeitgenössischen Gestaltung zu orientieren. • In Bezugnahme auf die eigene künstlerische Praxis werden Darstellungsformen und -techniken erarbeitet, die auch für den Unterricht in der Schule relevant sind. In Projektbesprechungen stellen die Studierenden ihre Arbeit zur Diskussion, beteiligen sich an gemeinschaftlichen Projekten und entwickeln so Methoden der fachlichen Kommunikation und kunstpädagogischen Vermittlung.
Lehrveranstaltungsarten	Ein Seminar, eine Übung
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	

Prüfungsleistung	Mündliche Präsentation (10 bis 30 Minuten), Dokumentation und schriftliche Reflexion eigener künstlerischer oder gestalterischer Arbeiten (10 bis 12 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Teilstudiengang Kunst (Langfach) für das Lehramt an Grundschulen
Dauer des Angebots des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	alle zwei Semester
Anzahl Credits für das Modul	6 Credits

Modulname	Modul 2: Basisstudium Kunstwissenschaft
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstständig kunstwissenschaftlich arbeiten können, • Grundkenntnisse der Geschichte der Kunst und Kultur an ausgewählten Epochen und deren Kontexte nachweisen können, • Grundfragen der Kunstwissenschaft kennen und bearbeiten können, • Grundkenntnisse und -fähigkeiten wissenschaftlicher Methoden der Rezeption von Kunst und Kultur kennen und anwenden können.
Lehrinhalte	Im Mittelpunkt steht die Einführung in kunstwissenschaftliches Arbeiten, d. h. in kunstwissenschaftliche Fragestellungen und in wissenschaftliche Methoden der Rezeption, der Analyse und Interpretation von Werken der Kunst und Kultur. Gegenstand ist die Geschichte der Kunst und Kultur ausgewählter Epochen.
Lehrveranstaltungsarten	Eine Vorlesung, ein Seminar (Propädeutikum)
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Studienleistungen	Referat
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, 10 bis 12 Seiten (Propädeutikum)
Verwendbarkeit des Moduls	Teilstudiengang Kunst (Langfach) für das Lehramt an Grundschulen
Dauer des Angebots des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	in der Regel jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	6 Credits

Modulname	Modul 3: Basisstudium Kunst- und Mediendidaktik
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Geschichte des Kunstunterrichts, kunst- und mediendidaktischer Konzeptionen und Forschungsfelder darstellen und kritisch reflektieren können, • Konzepte kunstpädagogischer Vermittlung kennen und anwenden können; • Grundkenntnisse über die Entwicklung und Theorie der Kinder- und Jugendzeichnung – insbesondere vor dem Hintergrund von Verschiedenheit, besonderen Bedürfnissen und Inklusion – nachweisen können, • das Thema der Medialität (insbesondere der Digitalität) problematisieren und ausgehend von der Differenz der Medien reflektieren können, • digitale Formate der Visualisierung beispielhaft anwenden können (z.Bsp. Lernvideo, digitales Wissenschaftsposter u.ä.) sowie die Funktion von Schulbüchern und anderen Unterrichtsmedien in fachlichen Lehr- und Lernprozessen analysieren und kritisch reflektieren können, • verschiedene Zugänge der Rezeption von Kunst kennen und vor Originalen anwenden können; • die eigene Rolle im Prozess der Vermittlung kunst- und mediendidaktisch einschätzen und kritisch reflektieren können, • fach- und anforderungsgerechte Kriterien für Beurteilung und Bewertung von Prozessen und Ergebnissen ästhetischer Praxis im Unterricht fachdidaktisch begründet entwickeln, darstellen und anwenden können.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstände des Moduls sind kunst- und mediendidaktische Konzeptionen des Faches, ihre Geschichte und gesellschafts- und bildungspolitische Bedeutung und fachspezifische Fragestellungen, Inhalte und Verfahren. • Grundlage ist die Kenntnis der künstlerischen und gestalterischen Kompetenzentwicklung von Kindern in Theorie und Praxis, im Besonderen die Kenntnis ihrer Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Arbeits- und Denkweisen, die sich im Kontext einer primär medial vermittelten und von kultureller Vielfalt geprägten Kultur entfalten. Sie ermöglicht, altersspezifische Frage- und Themenstellungen zu finden, die Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten von Kindern adäquat fördern, insbesondere vor dem Hintergrund von Verschiedenheit, besonderen Bedürfnissen und Inklusion. • Ziel ist, ein breit gefächertes Methodenbewusstsein zu entwickeln, das unter der Perspektive von Vermittlung zu konkreten Modellen von Unterricht führt. • Ausgewählte kunstpädagogische Zugänge zur Kunst werden nicht nur fachlich reflektiert und eingeordnet, sondern auch vor Originalen eingeübt. • Insbesondere gilt es, die Themen Medialität und Digitalisierung zu problematisieren, um ausgehend von der Differenz der Medien, das Bewusstsein für ihre Funktion in der kulturellen Übersetzung zu schärfen. • Darüber hinaus gilt es, die eigene Rolle als Vermittler/in und ihre Funktion im Kontext von Schule und Unterricht zu definieren und kritisch zu reflektieren.
Lehrveranstaltungsarten	Ein Seminar, eine Übung

Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Studienleistungen	Teilnahme an einer Studienexkursion
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (mind. 60 Minuten/max. 90 Minuten) oder • schriftliche Hausarbeit (12 bis 20 Seiten) oder • Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10 bis 12 Seiten) oder • Portfolio/ePortfolio (12 bis 15 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Teilstudiengang Kunst (Langfach) für das Lehramt an Grundschulen
Dauer des Angebots des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	alle zwei Semester
Anzahl Credits für das Modul	6 Credits

Modulname	Modul 4: Kunst- und Mediendidaktik
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Geschichte des Kunstunterrichts, kunst- und mediendidaktischer Konzeptionen und Forschungsfelder differenziert darstellen und kritisch reflektieren können, • Grundkenntnisse über die Entwicklung und Theorie der Wahrnehmungsweisen von Kindern sowie deren künstlerischen und gestalterischen, Ausdrucks- und Darstellungsweisen nachweisen und auf Modelle der Diagnostik beziehen können, • das Thema der Medialität problematisieren und ausgehend von der Differenz der Medien im Hinblick auf ihre symbolisierende Funktion reflektieren können, • Konzepte der individuellen Förderung im Kunstunterricht kennen und fachdidaktisch einschätzen können; • die eigene Rolle im Prozess der Vermittlung kunst- und mediendidaktisch einschätzen und kritisch reflektieren können, • die besondere Rolle des Faches Kunst im Fächerkanon der Schule einschätzen und kritisch reflektieren können, • fach- und anforderungsgerechte Kriterien für Beurteilung und Bewertung von Prozessen und Ergebnissen ästhetischer Praxis von Kindern fachdidaktisch begründet entwickeln und anwenden können.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand des Moduls ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit kunst- und mediendidaktischen Konzeptionen des Faches, ihrer Geschichte und gesellschafts- und bildungspolitische Bedeutung sowie mit fachspezifischen Fragestellungen, Inhalten und Verfahren. • Grundlage ist die Kenntnis der künstlerischen und gestalterischen Kompetenzentwicklung von Kindern in Theorie und Praxis, im Besonderen die Kenntnis ihrer Wahrnehmungs-, Ausdrucks-, Arbeits- und Denkweisen, die sich insbesondere im Kontext einer primär medial vermittelten und von kultureller Vielfalt geprägten Kinderkultur entfalten. Sie ermöglicht, altersspezifische Frage- und Themenstellungen zu finden, die Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten von Kindern adäquat fördern, insbesondere vor dem Hintergrund von Verschiedenheit, besonderen Bedürfnissen und Inklusion. • Ziel ist, ein noch differenzierteres Methodenbewusstsein zu entwickeln, das unter der Perspektive von Vermittlung zu konkreten, fachdidaktisch begründeten Modellen von Unterricht führt. • Insbesondere gilt es das Thema der Medialität zu problematisieren, um ausgehend von der Differenz der Medien, das Bewusstsein für ihre Funktion in der kulturellen Übersetzung zu schärfen.
Lehrveranstaltungsarten	Ein Seminar, eine Übung
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfung des Moduls 3
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	

Prüfungsleistung	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Hausarbeit (12 bis 20 Seiten) oder • Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10 bis 12 Seiten) oder • Portfolio/ePortfolio (12 bis 15 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Teilstudiengang Kunst (Langfach) für das Lehramt an Grundschulen
Dauer des Angebots des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	6 Credits

Modulname	Modul 5: Kunstwissenschaft
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterte Grundkenntnisse über die Entwicklungsgeschichte von Kunst und Kultur (von der Antike bis zur Gegenwart), vertiefte Kenntnisse über ausgewählte historische sowie über Künstler/innen und ihre exemplarischen Werke nachweisen können, • kunstwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildungen sowie deren Systematik kennen, darstellen und reflektieren können, • eigene Fragestellungen an Kunst und Kultur stellen können, die einerseits aus der wissenschaftlichen Auseinandersetzung entwickelt sind, andererseits sich aus der Kenntnis aktueller Kinderkultur stellen können, • kunstwissenschaftliche Positionen bezogen auf die Rezeption von Kunst angemessen darstellen und in ihrer fachlichen Bedeutung reflektieren können, • diskursive Fertigkeiten und Fähigkeiten im Umgang mit Kunst und Kultur entwickeln.
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbauend auf das bisherige kunstwissenschaftliche Studium wird kunstwissenschaftliches Arbeiten und die Erprobung von Methoden der Analyse und Interpretation von Kunstwerken unter kunst- und mediendidaktischer Perspektive fortgesetzt, vertieft und erweitert. • Im Mittelpunkt stehen ausgewählte Themen zu Kunst und Künstler:innen (vom Mittelalter über die Moderne bis zur Gegenwartskunst), zur Stilgeschichte, zu einzelnen Künstlern und Werken als Gegenstand der Vermittlung.
Lehrveranstaltungsarten	Eine Vorlesung, ein Seminar
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfung des Moduls 2
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Hausarbeit (12 bis 20 Seiten) oder • Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10 bis 12 Seiten) oder • Portfolio/ePortfolio (12 bis 15 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Teilstudiengang Kunst (Langfach) für das Lehramt an Grundschulen
Dauer des Angebots des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester

Anzahl Credits für das Modul	6 Credits
-------------------------------------	-----------

Modulname	Modul 6: Kunst- und Mediendidaktik / Ästhetische Praxis 1
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Relevante und exemplarische Fragestellungen und Themenfelder aus dem Feld der Kunst, der visuellen Kultur, der gestalteten Umwelt sowie dem gesellschaftlichen Leben finden, inhaltlich strukturieren und konzeptionieren, sowie als Prozess künstlerischer und gestalterischer Auseinandersetzung entwerfen und umsetzen können, - kreative Konzeptideen entwickeln können und mit adäquaten Umsetzungsmöglichkeiten experimentieren, die insbesondere die je spezifischen medialen Darstellungsmöglichkeiten reflektieren; - alters- und entwicklungsspezifische Anforderungen, Erlebnis- und Erkenntnismöglichkeiten ästhetisch praktischer Auseinandersetzung einschätzen können, - Modelle ästhetisch praktischer Auseinandersetzungen für Kontexte von Vermittlung in Unterricht und Schule entwickeln und als kunstdidaktische Position reflektieren und einschätzen können; - Ein erfolgreich bestandener Werkstatteinführungskurs ermöglicht zudem die kompetente Arbeit in einer Studienwerkstatt.
Lehrinhalte	<p>Seminare/Übungen zur ästhetischen Praxis unter einer fachdidaktischen Perspektive beschäftigen sich mit den Methoden künstlerischer und gestalterischer Wahrnehmungs-, Arbeits- und Denkweisen. Sie greifen exemplarisch Themenfelder, Medien und Verfahrensweisen auf, die einerseits für Kunst und für andere Bereiche visueller Kultur repräsentativ sind, andererseits auch für die Vermittlung fachpraktischen Handlungsformen relevant werden.</p> <p>Es wird zu gemeinsamen Themenstellungen gearbeitet, innerhalb derer individuell Schwerpunkte und Interessen formuliert werden. Es gilt kreative Konzeptideen zu entwickeln und mit adäquaten Umsetzungen zu experimentieren, die insbesondere die je spezifischen medialen Darstellungsmöglichkeiten reflektieren und ihnen Rechnung tragen. Gemeinsame praktische Übungen ermöglichen vergleichbare Erfahrungen und einen intensiven Austausch nicht nur über die Ergebnisse in künstlerischer, gestalterischer oder inhaltlicher Hinsicht, sondern auch im Hinblick auf die konzeptionellen Ausgangspunkte und den jeweiligen Prozessen der Auseinandersetzung.</p> <p>Ziel ist, ein breit gefächertes Methodenbewusstsein ästhetischen Handelns zu entwickeln, das unter der Perspektive von Vermittlung – insbesondere vor dem Hintergrund von Vielfalt, besonderen Bedürfnissen und Inklusion – zu konkreten Modellen von Unterricht führt.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Drei (inkl. ein Werkstatteinführungskurs) Seminar, Übung, Werkstatteinführungskurs
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfung des Moduls 1
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 120 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
Studienleistungen	Werkstatteinführungskurs

Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Erfolgreich absolvierter Werkstatteinführungskurs
Prüfungsleistung	Mündliche Präsentation, Dokumentation und schriftliche Reflexion eigener künstlerischer oder gestalterischer Arbeiten
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Grundschulen
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	8 Credits

Modulname	Modul 7: Kunst- und Mediendidaktik / Ästhetische Praxis 2
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die eigene ästhetische Praxis auf gestalterischer und künstlerischer Ebene unter selbständigem Zugriff auf ein Thema weiterentwickeln können, - die eigene ästhetische Praxis wie das eigene kunst- wissenschaftliche Arbeiten in ihrer Struktur und Methode reflektieren können und daraus Perspektiven didaktischen Handelns entwickeln können, - das Thema der Medialität (insbesondere Digitalität) problematisieren und ausgehend von der Differenz der Medien im Hinblick auf ihre symbolisierende Funktion reflektieren können, - die eigene Rolle im Prozess der Vermittlung kunst- und mediendidaktisch einschätzen und kritisch reflektieren können, - die besondere Rolle des Faches Kunst im Fächerkanon der Schule einschätzen und kritisch reflektieren können, - fach- und anforderungsgerechte Kriterien für Beurteilung und Bewertung von ästhetischer Praxis im Unterricht fachdidaktisch begründet entwickeln, darstellen und anwenden können, - Fertigkeiten und Fähigkeiten, im jeweiligen Werkstattbereich selbständig arbeiten zu können.
Lehrinhalte	<p>Im Rahmen gemeinsamer Themenstellungen werden jeweils eigene Fragestellungen und Ziele formuliert und individuelle Vorhaben projektiert und realisiert. Aus der medienspezifischen, handwerklichen und technischen Erfahrung heraus wie auch aus der Fähigkeit des eigenen künstlerischen und gestalterischen Handelns sollen kreative didaktische Möglichkeiten für den Unterricht in der Grundschule entwickelt werden. In Projektbesprechungen stellen die Studierenden ihre Arbeiten zur Diskussion, beteiligen sich an gemeinschaftlichen Projekten und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Kommunikation und Vermittlung.</p> <p>Grundlage ist die Kenntnis der künstlerischen und gestalterischen Kompetenzentwicklung von Kindern in Theorie und Praxis, die sich insbesondere im Kontext einer primär medial vermittelten und von kultureller Vielfalt geprägten Kinderkultur entfalten. Sie ermöglicht, altersspezifische Frage- und Themenstellungen zu finden, die Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten von Kindern individuell zu fördern, insbesondere vor dem Hintergrund von Verschiedenheit, besonderen Bedürfnissen und Inklusion.</p> <p>Zudem gilt es das Thema der Medialität und Digitalisierung zu problematisieren, um ausgehend von der Differenz der Medien, das Bewusstsein für ihre Funktion in der kulturellen Übersetzung zu schärfen.</p> <p>Ein erfolgreich bestandener Werkstatteinführungskurs ermöglicht die kompetente Arbeit in einer Studienwerkstatt.</p>
Lehrveranstaltungsarten	Zwei (inkl. Werkstatteinführungskurs) Seminar, Übung, Werkstatteinführungskurs)

Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfung des Moduls 1
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
Studienleistungen	Teilnahme an einem Werkstatteinführungskurs
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Erfolgreich absolvierter Werkstatteinführungskurs
Prüfungsleistung	Mündliche Präsentation (10-30 Minuten), Dokumentation und schriftliche Reflexion künstlerischer oder gestalterischer Arbeiten (10-12 Seiten)
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst an Grundschulen
Dauer des Angebots des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	In der Regel jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	6 Credits

Modulname	Modul 8: Kunst- und Mediendidaktik/ Schulpraktische Vertiefung
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Eigene und fachspezifische Erfahrungen aus der ästhetischen Praxis sowie Kenntnisse aus dem kunstwissenschaftlichen Studium übertragen können auf Modelle von Vermittlung im Fach Kunst, - fachspezifische Konzeptionen und Methoden der Kunst- und Medienpädagogik nutzen und daraus begründete Strukturen für eigene Vermittlungsvorhaben modellhaft entwickeln können, - alters- und entwicklungsgemäße sowie schulformbezogene fachspezifische Vermittlungs- und Interaktionsprozesse in Kunstunterricht und Schule – einschließlich der Informations- und Kommunikationstechnologien- planen, initiieren, leiten und reflektiert analysieren können, - Prozesse und Ergebnisse von Vermittlung und Unterricht unter fachlicher und fachdidaktischer Perspektive analysieren und bewerten können, - inklusionsbezogene Frage- und Problemstellungen kennen und reflektieren können; - Konzepte von Beurteilung und Bewertung im Kunstunterricht auf konkrete Szenarien beziehen können; - Die eigene Rolle in der Vermittlung beobachten, analysieren und einschätzen können.
Lehrinhalte	Gegenstand sind fachspezifische Begründungskonzepte für Kunstunterricht und ihre modellhafte Übersetzung in Schulpraxis. Dabei werden auch Fragen, die digitale Formate der Vermittlung betreffen, diskutiert und erprobt. Es gilt, eine kunstpädagogische Haltung zu entwickeln, die fachlich begründet werden kann. Fragen der Beurteilung und Bewertung von Schüler:innenleistungen sind hier ebenso Thema wie die einer individuellen Förderung vor dem Hintergrund von Heterogenität und den Bestrebungen zur Inklusion.
Lehrveranstaltungsarten	Zwei (inkl. einer Studienexkursion) Seminar, Übung, Studienexkursion
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bestandene Modulprüfung des Moduls 3
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden im Seminar Selbststudium: 120 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme und Nachweis einer Studienexkursion
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Nachweis einer Studienexkursion
Prüfungsleistung	Hausarbeit (12 bis 20 Seiten) oder Portfolio/eportfolio (12 bis 15 Seiten)

Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Kunst Grundschulen
Dauer des Angebots des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	6 Credits

3. Konkordanztabelle

Anrechnung von Modulen

Bei einem Wechsel der Prüfungsordnung im Teilstudiengang **Kunst** für das Lehramt an **Grundschulen** an der Universität Kassel vom 2017 können abgeschlossene Module anhand der folgenden Tabelle in die Prüfungsordnung vom 30.01.2023 überführt werden (Kunst (Langfach)).

Modulprüfungsordnung 27.11.2014				Modulprüfungsordnung 30.01.2023		
Modul	Modulbezeichnung	Credits	→	Modul	Modulbezeichnung	Credits
Modul 1	Basisstudium Kunst- und Mediendidaktik/Ästhetische Praxis	8		Modul 1	Basisstudium Kunst- und Mediendidaktik/Ästhetische Praxis	6
Modul 2	Basisstudium Kunstwissenschaft	4		Modul 2	Basisstudium Kunstwissenschaft	6
Modul 3	Basisstudium Kunst- und Mediendidaktik	6		Modul 3	Basisstudium Kunst- und Mediendidaktik	6
Modul 4	Kunst- und Mediendidaktik	4		Modul 4	Ein Teilmodul Kunst- und Mediendidaktik	6
Modul 6	Kunstwissenschaft	4		Modul 5	Kunstwissenschaft	6
Modul 9	Kunst- und Mediendidaktik/Ästhetische Praxis	8		Modul 6	Kunst- und Mediendidaktik/Ästhetische Praxis 1	8
Modul 10	Kunst- und Mediendidaktik/Schulpraktische Vertiefung	6		Modul 8	Kunst- und Mediendidaktik/Schulpraktische Vertiefung	6
				Modul 7	Kunst- und Mediendidaktik/Ästhetische Praxis 2	6
Summe der Credits		40		Summe der Credits		50